



WIE FUNKTIONIERT DAS MENTORING-PROGRAMM KIM?

Das Konzept des Mentoring-Programms KIM stützt sich auf zwei Säulen:

- die partnerschaftliche Beziehung von Mentorin und Mentee und
- das Begleitprogramm im Mentoringprozess.

Das Programm dauert ein Jahr lang und sieht vor, dass sich Mentee und Mentorin regelmäßig einmal im Monat treffen. Diese Arbeitsbeziehung gestaltet das Mentoring-Tandem eigenverantwortlich. Eine gemeinsame Zielvereinbarung zu Beginn legt den ungefähren Kurs und die persönlichen Spielregeln der Mentoring-Beziehung fest.

Die zweite Säule des Mentorings ist das Begleitprogramm im Mentoringjahr. Auftakttreffen, Zwischen-Workshops und Abschlusstreffen sowie weitere Angebote bieten eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Sie ermöglichen den Aufbau eines Netzwerkes zwischen Mentees und Mentorinnen über die individuellen Partnerschaften hinaus.

Auswahl der Mentees

Als Mentee können sich junge Frauen bewerben, die in einem privatwirtschaftlichen, vorzugsweise mittelständischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen tätig sind und nach den ersten Karriereschritten noch weiterkommen möchten. Interessentinnen bewerben sich per E-Mail mit dem Bewerbungsbogen für Mentees und den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Foto, Abschlusszeugnisse, Arbeitszeugnisse, Zertifikate über absolvierte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen).

Sofern die Bewerberinnen nach den schriftlichen Unterlagen grundsätzlich für eine Teilnahme in Frage kommen, werden sie zu einem persönlichen Einzelinterview eingeladen.¹ Darin wird die aktuelle berufliche Situation, das Karriereziel der Mentee und ihr Beratungswunsch im Mentoring erörtert und geklärt, ob die Bewerberin aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation und ihrer Persönlichkeit zum Zeitpunkt der Bewerbung vom Mentoring optimal profitieren kann.

Auswahl der Mentorinnen

Der Bildung der Mentoring-Tandems geht die Suche nach passenden Mentorinnen voraus, die über fundiertes Fachwissen und Führungserfahrung verfügen müssen.

¹ Falls die Pandemie-Lage keine persönlichen Treffen zulässt, werden die Einzelinterviews per Videotelefonie geführt.



WIE FUNKTIONIERT DAS MENTORING-PROGRAMM KIM?

Mit allen Managerinnen, die sich ein Engagement als Mentorin im Mentoring-Programm KIM vorstellen können, wird ein persönliches Gespräch geführt, in dem es um ihren beruflichen Erfahrungshintergrund, ihren Umgang mit beruflichen Krisen, ihre Einstellungen zu Frauen in Führungspositionen sowie ihre Anforderungen an eine Mentee geht. Diese Informationen bilden den Hintergrund für die Entscheidungsfindung bei der Tandembildung.

Matching der Mentoring-Tandems

Die Zusammenstellung von Mentorin und Mentee wird als „Matching“ bezeichnet.

Dabei werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Beratungswunsch der Mentee,
- Branchenerfahrungen,
- räumliche Nähe,
- „Chemie“ zwischen den Partnerinnen.

Die Partnerinnen kennen sich vor Beginn des Mentoringjahres nicht. Sie lernen sich erst während der Auftaktveranstaltung kennen.

Begleitprogramm während des Mentorings

Das Begleitprogramm wurde seit dem Start der Pilotgruppe im März 2000 mehrfach ergänzt und angepasst. Aktuell sieht das Programm folgende Bestandteile vor²:

- Mit einem Vorbereitungsseminar werden die Mentees schon vor Beginn des Mentoringjahres auf ihre aktiv gestaltende Rolle in der Mentoringbeziehung vorbereitet. Sie wissen dann konkret, worauf sie beim Aufbau der Beziehung zur Mentorin achten müssen. Außerdem können die Mentees einander kennenlernen, sich miteinander vernetzen und Kontakte zu Mentee-Netzwerken der früheren Jahrgänge aufnehmen.
- Bei der Auftaktveranstaltung lernen sich alle Teilnehmerinnen – Mentorinnen und Mentees – eines Mentoringjahrgangs kennen. Sie erhalten Informationen zur Ge-

² Die Veranstaltungen finden digital oder in Präsenz unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Corona-Schutzverordnung statt.



WIE FUNKTIONIERT DAS MENTORING-PROGRAMM KIM?

staltung ihrer Partnerschaft und Unterlagen mit Anregungen für die Zusammenarbeit zwischen Mentorin und Mentee. Höhepunkt der Auftaktveranstaltung ist die Vorstellung der Tandems.

- Sechs Monate nach dem Start findet ein Zwischen-Workshop statt. Zentrales Anliegen ist der Erfahrungsaustausch, das Lernen vom Vorgehen der anderen Tandems, die Thematisierung von Konflikten im Mentoring sowie ein kompaktes Fortbildungsangebot zu Führungskompetenzen.
- Die Abschlussveranstaltung bietet in einem festlichen Rahmen Gelegenheit, eine Bilanz des Mentoringjahres zu ziehen, weitere Netzwerkkontakte zu knüpfen und individuelle Perspektiven über das Mentoringjahr hinaus zu entwickeln. Die Tandembeziehung im Rahmen des Mentoring-Programms KIM wird hier bewusst offiziell beendet. Der offizielle Abschluss verhindert ein unverbindliches Weiterplätschern und schließlich das Einschlafen der Beziehung, wenn die Partnerinnen ihren Themenvorrat erschöpft haben. Wenn beide die Fortsetzung ihrer Beziehung wünschen, können die Partnerinnen natürlich weiter in Kontakt bleiben.
- Viermal im Jahr erhalten die Teilnehmerinnen des Mentoring-Programms KIM Infopost. Inhalte sind auf das Mentoring bezogene praktische Tipps, wie etwa Anleitungen zur Gesprächsführung, Literaturhinweise oder -auszüge zum Thema Frauen in Führungspositionen und aktuelle Veranstaltungshinweise.
- In Telefoninterviews werden die Partnerinnen ein- bis zweimal jährlich nach dem Verlauf des Mentorings befragt. Bei Schwierigkeiten wird Unterstützung angeboten.
- Etwa sechs bis acht Wochen nach der Auftaktveranstaltung wird für die Mentorinnen ein halbtägiger Workshop angeboten, in dem sie sich über ihre Mentoring Erfahrungen austauschen und Rat holen können.
- Allen Mentorinnen werden zweimal jährlich Mentorinnen-Meetings angeboten. Aktuell engagierte Mentorinnen können sich dabei auch mit „Ehemaligen“ austauschen.
- Den Mentees wird ein Tagesworkshop angeboten, der sich mit ausgewählten Führungsthemen beschäftigt und außerdem der Vernetzung der Mentees dient.
- Im Mentoring-Programm KIM wird Wert auf eine individuelle Betreuung der Tandems gelegt. Jederzeit besteht das Angebot, eine vertrauliche und persönliche Beratung durch die Projektmitarbeiterinnen in Anspruch zu nehmen.



WIE FUNKTIONIERT DAS MENTORING-PROGRAMM KIM?

Kosten:

Die Mentees bezahlen für das einjährige Mentoring € 1000,-. Dieser Betrag versteht sich inklusive aller Kosten für die Veranstaltungen des Begleitprogramms.